

Humortag Halden

Viele Menschen verbinden Humor mit Lachen. Humor ist aber so viel mehr. Es ist die Bereitschaft und Fähigkeit auf bestimmte Dinge heiter und gelassen zu reagieren. Humor kann sich durch sprachliche Äusserungen zeigen. Aber eben auch durch Kunst. Kunst im Tanzen, Kunst in der Darbietung und Kunst im Umgang miteinander. Und das jeden Tag.

Genau das wollte die Schule Halden vermitteln, als sie den Humortag organisierten. Humor wird heute als eine Kompetenz angesehen. Es ist förderlich für die Gesundheit und wie eben schon erwähnt für den Umgang miteinander. Wir haben die beiden AdL-Klassen (1. und 3. Klasse) von Frau Inderbitzin und Frau Höin begleitet.

Die Kinder starteten den Tag mit einer kleinen Filmsequenz des Klassikers «Tom und Jerry». Eine der wenigen Filme, die Lacher bei allen Generationen hervorbringen, seit er am 10. Februar 1940 das erste Mal über die Leinwand lief.

Anschliessend verfassten sich die Kinder mit der Kunst einen Zungenbrecher vorzutragen. Da gab es einige Lacher. Die Kinder erhielten in Gruppen einen Zungenbrecher mit Bildern. Zuerst mussten sie die Bilder richtig ordnen. Anhand der Bilder konnten sie den Zungenbrecher üben. Zum Schluss gab es lustige Präsentationen in der Klasse.

In der Pause musste nach so viel Nahrung für den Geist auch der Körper mal wieder gestärkt werden. Das schafften sie mit leckeren Brezeln.

Es folgten die beiden Highlights des Tages. Im Mehrzwecksaal trat der weltberühmte Clown «Nunny» auf. Er verzückte seine kleinen und auch die grossen Zuschauer. Dieser Clown ist wirklich besonders, denn er schafft es, dass seine Assistenten und Assistentinnen auf magische Weise selber Zauberkräfte bekommen.

So schaffte es Lindor, dass eine Flagge wie von Zauberhand eine Multikulti-Girlande wurde. Alex und Sam konnten zwar nicht Wasser in Milch verwandeln aber wenigstens wurde das Wasser im Zauberkessel blau. Lia und Ashnaa konnten sich kaum erholen, als Emira und ihre Freundin statt eines Hasen, Schirme aus Tüchern hervorholten. Diar und Adnan bekamen es mit einem magischen Kuchenblech zu tun, der zwar keine Kuchen backte aber sich wie ein Kreisel drehte. Lejla war dabei als Nunny seinen Schabernack mit einer Flasche Cola trieb und gleich danach schaffte es Nunny, dass Sergej ein Meisterjongleur wurde. Nunny hatte dann irgendwann einmal Hunger und wollte eigentlich ein Ei legen aber dann trauten die beiden Assistentinnen Arsiema und Dilsha ihren Augen nicht als Nunny ein Ei nach dem anderen ausspuckte. Sava und Joshua versuchten sich mit einem Tuchtrick, wo Nunny den Kindern glaubhaft einreden konnte, sie können die Farben weiss und gold nicht voneinander unterscheiden. Der krönende Abschluss war als Aurora und Amelia Nunny dabei halfen Frau Höins Uhr verschwinden zu lassen. Wie gesagt; Nunny schafft es Zauberkräfte in den Kindern zu wecken.

Der künstlerische Abschluss des Tages machte Tina. Sie rundete den Tag ab, indem sie den Kindern freundschaftliche, lustige, langsame oder schnelle Tänze beibrachte. Solche Sonderprogrammtage bringen zwar primär Freude in den Schulalltag aber im Falle des Humortags haben alle etwas aus der Schule des Lebens lernen dürfen:

Humor gibt dir die Möglichkeit dich zu entfalten. Humor stärkt. Und das Beste: Humor verbindet über Generationen und Herkunft hinweg.